



Foto aus ARV

Österreichischer Schriftsteller (* 2.1.1928, Salzburg; † 2.9.2006, Salzburg). Lebte in Salzburg. Auszeichnungen: u.a. Rauriser Literaturpreis (1973), Literaturpreis der Salzburger Wirtschaft (1985), Großer Kunstpreis des Landes Salzburg für Literatur (2003). U.a. Autor des Salzburger Residenz Verlags.

SAMMLUNG Adolf Haslinger Literaturstiftung	
WERKE	PROSA
	<p>Kurzprosa</p> <p>„Terrassenbuch“ (Ms. mit eh. Anm.; veröff. als <i>Das Terrassenbuch</i> in <i>Ärgernisse eines Zauberers. Satiren und Marginalien</i>. Salzburg: Residenz Verlag 1973)</p> <p>„Mansardenbuch“ (Ms. mit eh. Anm.; Vorstufen, Skizzen, Entwürfe; veröff. als <i>Mansardenbuch</i>. Weitra: Bibliothek der Provinz [1999])</p>
SAMMLUNG Archiv Residenz Verlag	
WERKE	PROSA

Roman

„Schloß mit späten Gästen“ (Ts.-Durchschlag = Exposé der Fernsehfassung; veröff. als *Schloß mit späten Gästen*. Salzburg: Residenz 1975)

Kurzprosa

„Ein mißlungener Ingenieur“ (Ts.; veröff. in: *Literatur im Residenz Verlag. Almanach auf das Jahr 1973*. Salzburg 1973)

Essays, Aufsätze

„Bemerkungen zur Abhängigkeit der Kunst“ (Ts.-Durchschlag mit hs. Anm.; veröff. in: *25 Jahre Residenz Verlag. Zeitgenössische Literatur. Literatur für Zeitgenossen. Almanach für Literatur und Kunst 1981*. Salzburg, Wien: Residenz 1981)

„Daheim“ (Ts.-Durchschlag; veröff. in: *Daheim ist Daheim. Neue Heimatgeschichten*. Hg. von Alois Brandstetter. Salzburg: Residenz 1973)

„Glück“ (Ts.-Durchschlag mit hs. Anm.; veröff. in: *Über das Glück. Literaturalmanach 1983*. Hg. von Jochen Jung. Salzburg, Wien: Residenz 1983)

„Gnavus von Alexandria“ (Ts. mit hs. Anm.; veröff. als *Gnavus von Alexandria, genannt Ignavus (d.i. der Faule)*. In: *Lob der Faulheit. Literaturalmanach 1986*. Hg. von Jochen Jung. Salzburg, Wien. Residenz 1986)

„Mein liebster Un-Ort“ (Ts.-Durchschlag; veröff. in: *Literatur im Residenz Verlag. Almanach auf das Jahr 1975*. Salzburg: Residenz 1975)

„Der Moloch Horridus“ (Ts.-Kopie mit eh. Anm.; veröff. als *Moloch Horridus. Aufzeichnungen*. Mit Holzschnitten von Rudolf Schönwald. Salzburg: Aigner 1989)

„Über den zweifelhaften Charakter von Lieblingsländern“ (Ts.; veröff. in: *Literatur im Residenz Verlag. Almanach auf das Jahr 1978*. Salzburg: Residenz 1978)

	<p>„Über Nationalgefühl...“ (Ts.-Durchschlag mit eh. Anm.; veröff. in: <i>Glückliches Österreich. Literarische Besichtigung eines Vaterlands</i>. Hg. von Jochen Jung. Salzburg, Wien: Residenz 1978)</p> <p>„Der Umweg“ (Ts.-Durchschlag; veröff. in: <i>Vom Reich zu Österreich</i>. Hg. von Jochen Jung: Salzburg, Wien: Residenz 1983)</p> <p>„Warum sich die guten Weine verbergen“ (Ts.-Durchschlag; veröff. in: <i>Literaturalmanach auf das Jahr 1979. Vom Gebrauch des Weines</i>. Salzburg, Wien: Residenz 1979)</p> <p>„Was wissen wir vom Schi-Menschen?“ (Ts.-Durchschlag; veröff. in: <i>Winterspiele. Neue Skigeschichten</i>. Hg. von Peter Weiermair. Salzburg: Residenz 1975)</p>
	LYRIK
	Gedichte (Ts.-Durchschlag; „Geduld“, „Ein Schirm des Kriminalmuseums“ und „November“; veröff. in: <i>Literatur im Residenz Verlag. Almanach auf das Jahr 1977</i> . Salzburg: Residenz 1977)
KORRESPONDENZ	
	Verlagskorrespondenz: u.a. mit Jochen Jung, Wolfgang Schaffler; enth. auch Korrespondenzkonvolut
SAMMLUNGEN	
	Rezensionen
	<p>Literaturhinweise</p> <p>Gerhard Amanshauser. Aus dem Salzburger Bestand. In: SALZ. Zeitschrift für Literatur 39 (2013), H. 153: Aufgehoben und verwahrt. Das Literaturarchiv Salzburg, S. 52f.; Kurt Millner: Gerhard Amanshauser. Reflexionsprosa und Poetik. Diss. Univ. Salzburg 1996; Clement Reichholf: Gerhard Amanshausers Ironie und Satire. Stuttgart 1986 (Salzburger Beiträge 9).</p>